

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 60 (1989)
Heft: 6

Buchbesprechung: Buchbesprechungen der Verlage

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen der Verlage

Lambertus-Verlag, Freiburg im Breisgau

Nikolaus Sidler

Am Rande leben, abweichen, arm sein

Konzepte und Theorien zu sozialen Problemen. Zirka 180 Seiten, zirka DM 26.-, ISBN 3-7841-0429-0, März.

Viele Menschen haben Probleme und machen anderen Probleme. Viele leiden, sind isoliert, stehen am Rande, fallen aus der Rolle, sind elend daran. Um in diesen Krisensituationen helfen zu können, muss eine Problemlage öffentlich als Problem anerkannt sein – sie muss von öffentlichem Interesse, als «soziales Problem» anerkannt, konstituiert sein. Auf dieser Grundlage werden beispielsweise von der öffentlichen Hand die personellen und materiellen Zuwendungen verteilt. Was ein «soziales Problem» ist und was nicht, wirft politisch und insbesondere sozialwissenschaftlich eine Menge Fragen auf.

In diesem Buch wird die Beschaffenheit dieser «sozialen Probleme» im einzelnen untersucht. Es wird gezeigt, dass es zur Lösung dieser Probleme eine grosse Zahl von Theorieansätzen, aber keineswegs «die Theorie» gibt. So hat beispielsweise die Entscheidung, ob eine bestimmte Lebenslage mit der Problematisierungskategorie «Abweichung» oder mit den Kategorien «Armut» oder «Randgruppe» konstituiert wird, nachhaltige Wirkungen auf die Wahrnehmung und Deutung des «Problems». Dies ist insbesondere dort der Fall, wo diese Problematisierungskategorien gleichzeitig als wissenschaftliche Grundkonzepte der Interpretation und Erklärung von als «soziale Probleme» konstituierten Tatbeständen verwendet werden.

Unter diesen Gesichtspunkten werden die einzelnen Theorien zu «Abweichung», «Armut» und «Randgruppe» im Überblick dargestellt und diskutiert.

Autor: Dr. Niklaus Sidler ist Professor für Soziologie an der Kath. Fachhochschule für Sozialwesen und Religionspädagogik in Freiburg.

Zielgruppen: Studierende und Dozenten an Fachhochschulen, Sozialarbeiter, Mitarbeiter in Behörden und Verbänden, die mit Fragen der sozialen Arbeit befasst sind.

Gisela Notz

Frauen im sozialen Ehrenamt

Ausgewählte Handlungsfelder: Rahmenbedingungen und Optionen. Zirka 220 Seiten, zirka DM 34.-, ISBN 3-7841-0433-9, April

Ehrenamtliche soziale Arbeit von Frauen ist lange Zeit unbeachtet geblieben. In den letzten Jahren gewann sie jedoch immer mehr an sozialpolitischer Brisanz und wurde damit auch für die sozialwissenschaftliche Forschung interessant.

Die vorliegende Publikation basiert auf den Ergebnissen einer Untersuchung, die die Autorin im Rahmen eines Forschungsprojektes «Zur Gestaltung ehrenamtlicher sozialer Arbeit» der Friedrich-Ebert-Stiftung durchgeführt hat. Das Interesse dieser Studie richtet sich zum einen auf die Analyse von Bedingungen ehrenamtlicher sozialer Arbeit, zum anderen auf die Arbeit der ehrenamtlich Arbeitenden selbst.

Untersucht wurden drei unterschiedliche Handlungsfelder; in gemeinsamer Arbeit wurden konstruktive Vorschläge für die Verbesserung dieser Arbeitsform im Interesse der ehrenamtlich arbeitenden Frauen und der durch ihre Arbeit Betreuten entwickelt.

Autorin: Dr. Gisela Notz ist wissenschaftliche Referentin im Forschungsinstitut der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn.

Zielgruppen: Mitarbeiter in Verbänden der freien Wohlfahrtspflege, ehrenamtliche Mitarbeiter, Sozialwissenschaftler.

Ursula Wetzel (Hrsg.)

Krankheit und Gesellschaft

Antwort und Verantwortung der Pflegeberufe. Zirka 180 Seiten, zirka DM 26.-, ISBN 3-7841-0412-6.

Weit fortgeschritten ist das Wissen um Krankheitsursachen, insbesondere auch der Ursachen, die unserer Umwelt geschuldet sind. Doch diese Erkenntnisse werden noch kaum präventiv genutzt, in ein gesundheitsförderndes Verhalten umgesetzt. Die Verantwortung für Krankheit (und Tod) wird vielmehr aus dem individuellen und gesellschaftlichen Zusammenhang ausgegrenzt und – einer Reparaturwerkstatt gleich – dem naturwis-

senschaftlich-medizinischen System übertragen. Doch dieses medizinische System selbst produziert Gefährdungen und löst Konflikte aus (Kostensteigerung, Objektivierung des Menschen, Verlust an Selbstkontrolle, einseitige Sichtweise der Alten- und Krankenpflege).

Die vorliegende Publikation dokumentiert einen Kongress, auf dem Vertreter der verschiedenen Pflegeberufe diese Fragen eingehend diskutiert und nach Lösungen gesucht haben. Dabei stand die Integration personorientierter Aufgaben in das berufliche Verständnis von Pflege im Mittelpunkt der konzeptionellen Überlegungen.

Herausgeberin/Autoren: Ursula Wetzel ist Referentin für Gesundheitshilfe beim Deutschen Caritasverband; Krankenschwestern/-pfleger, Mediziner, Sozialwissenschaftler u. a. aus der Pflege- und medizinischen Praxis sowie der Aus- und Fortbildung.

Zielgruppen: Lehrkräfte an Aus- und Fortbildungsstätten für Pflegeberufe, Studierende und Dozenten an (Fach-)Hochschulen, Mitarbeiter aus den Bereichen «Alten- und Krankenpflege».

Unions-Verlag, Zürich

Schullandschaften

Herausgegeben von Johannes Gruntz

Mit Amann, Bichsel, Blatter und Burger beginnt sie – mit Steiger, Steiner, Storz und Wiesner endet die lange Liste der Schriftstellerinnen und Schriftsteller, die einst das Lehrerpult drückten oder noch drücken. Was halten sie von der Schule?

Johannes Gruntz hat in ihren Werken nach Szenen aus dem Schulhaus geforscht. Ein Buch der Selbstbefragung, auch der Nachdenklichkeit ist daraus entstanden. Das Klassenzimmer wird manchem Lehrer zur Nation in nuce, zum Mikrokosmos der Schweiz. 160 Seiten, broschiert, Fr. 24.-, Bestellnummer 141.

Weka-Verlag, Zürich

Aktuelles Handbuch der betrieblichen Organisation

Hayek ist ein gefragter Mann. In vielen Unternehmen gilt es als modern, die Organisation von einem auswärtigen Berater oder Experten unter die Lupe nehmen zu lassen.

Neu zu diesem Thema erschien vor kurzem auch ein Nachschlagewerk aus dem Hause WEKA: «Aktuelles Handbuch der betrieblichen Organisation».

Das Werk wird vom Verlag als Ratgeber für die dynamische Gestaltung der Strukturen und Abläufe im Unternehmen vorgestellt. Es beinhaltet praktische Vorgehensbeispiele, Instrumente, Abläufe, Checklisten und Formulare.

Die verschiedenen Teile beinhalten Grundlagen des Organisierens, Organisationsrichtlinien, Organisationsstrukturen, Instrumente der Aufbauorganisation, Ablauforganisationen, Informationswesen, Organisation von Arbeitsabläufen, individuelle Arbeitsorganisation, diverse Arbeitsformen, Organisation von Projekten sowie Organisationsanalyse und -entwicklung.

Wie alle Bücher aus dem WEKA-VERLAG wird auch das «Aktuelle Handbuch der betrieblichen Organisation» jährlich drei- bis viermal aktualisiert und ergänzt.

Herausgeber des Werkes ist Werner Fassbind, Mitinhaber der Wirz Unternehmensberatung AG. Zusammen mit seinem Autorenteam soll es ihm gelingen, Effizienz, Klarheit, Sicherheit und Raum für Innovationen zu vermitteln.

Aktuelles Handbuch der betrieblichen Organisation

Herausgeber: Werner Fassbind; Umfang: Grundwerk zurzeit zirka 600 Seiten; Ausstattung: Loseblattsystem in stabilem Ordner; Preis: Fr. 248.-; Aktualisierungs- und Ergänzungsservice: 3- bis 4mal jährlich zum Seitenpreis von 72 Rappen, Abbestellung jederzeit möglich; Bestell-Nr. 24 000.

WEKA-VERLAG AG, Hermetschloostrasse 77, 8010 Zürich, Telefon 01 432 84 32.

Hans Huber Verlag, Bern/Stuttgart/Toronto

Hans-Jürgen Friese, Götz-Erik Trott (Herausgeber)

Depression in Kindheit und Jugend

1988, 218 Seiten, 4 Abbildungen, 15 Tabellen, kartoniert, Fr. 43./DM 49.80.

Wissenschaftler aus beiden Teilen Deutschlands, aus der Schweiz, Österreich, USA, Spanien und Italien stellen unter verschiedenen Aspekten Probleme der Nosologie, der Diagnose, der Therapie und der Prognose dar. Es wird ein umfassendes Bild des Wissensstandes auf dem Gebiet der Depression im Kindes- und Jugendalter umrissen. Dabei kommen die meisten namhaften Forscher auf diesem Gebiet zu Wort. Das Problem der Depression im Kindes- und Jugendalter ist in dieser Breite und Komplexität bislang noch nicht beschrieben worden. Aus dem Inhalt: Bedeutung der frühen Kindheit, Zunahme der Depression in der Adoleszenz, Epidemiologie, Depression und Zwang, depressive Syndrome bei jugendlichen Schizophrenen, Psychobiologie der Depressionen im Kindes- und Jugendalter, Pharmakotherapie, Depression bei Anorexia nervosa, Erlebnisswelt kindlicher Depressionen, beeinträchtigte Sozialisation und Leistungsstörungen bei depressiven Kindern und Jugendlichen.

Bernd Weidenmann

Psychische Prozesse beim Verstehen von Bildern

1988, 224 Seiten, 31 Abb., 16 Tabellen, kartoniert, Fr. 43.-/DM 49.-, ISBN 3-456-81667-7.

Im Zuge der «kognitiven Wende» hat sich die Psychologie intensiv mit dem Verstehen von Texten auseinandergesetzt. Das Medium «Bild» wurde dagegen vernachlässigt, obwohl Bilder im beruflichen und privaten Alltag eine grössere Bedeutung für die Vermittlung von Informationen erlangen. Die bisherige Illustrationsforschung hat nur wenig zur Analyse des Bildverstehens beigetragen; man untersuchte entweder elementare Prozesse der Bildwahrnehmung oder das Behalten von Bildern. Der zentrale Prozess des Verstehens von Bildern wurde ausgespart.

Der Autor stellt eine Rahmentheorie des Bildverstehens vor, die durch eigene empirische Studien und theoretische Ansätze aus der neueren Wissenspsychologie gestützt wird. Bilder erweisen sich als besonders anfällig für eine lediglich oberflächliche Verarbeitung. Es wird deutlich, dass Bilder an die Rezipienten besondere Anforderungen stellen, wenn es zu einer optimalen Verstehensintensität kommen soll.

Paul Watzlawick

Münchhausens Zopf

oder: Psychotherapie und «Wirklichkeit». 1988, 208 Seiten, 5 Abbildungen, kartoniert Fr. 26.-/DM 29.80. ISBN 3-456-81708-8.

Baron von Münchhausen versinkt auf einem Ritt im Morast; «Hier hätte ich unfehlbar umkommen müssen, wenn nicht die Stärke meines eigenen Armes mich an meinem eigenen Haarzopfe, samt dem Pferd, welches ich fest zwischen meine Knie schloss, wieder herausgezogen hätte.»

Ein ähnliches Kunststück wird von Menschen verlangt, die sich in der Welt nicht mehr orientieren können und deshalb «den Boden unter den Füßen» verlieren. Ist es möglich, sich – in der leider unleugbaren Ermangelung eines archimedischen Punktes – doch am eigenen Schopfe aus dem Rahmen der Welt zu ziehen und sie dann von aussen «mit neuen Augen» zu sehen?

Wesentliche Beiträge zu diesem Problem haben vier Persönlichkeiten geleistet, deren Verdienste Paul Watzlawick würdigt: der Anthropologe Gregory Bateson, der Psychiater Don D. Jackson, der Hypnotherapeut Milton H. Erickson und der Bio-Kybernetiker Heinz von Foerster.

Für Laien wie für Fachleute gilt die Wirklichkeitsanpassung eines Menschen als Gradmesser seiner geistigen Gesundheit oder Krankheit. Dies setzt voraus, dass es eine solche objektiv bestehende Wirklichkeit gibt oder – genauer gesagt – dass sie, wenn es sie gibt, menschlichem Erkennen zugänglich ist. Was aber, wenn dies nicht der Fall ist?

Mehrere Kapitel in diesem Buch von Paul Watzlawick befassen sich mit der Realität von «Lebensstilen», die nicht nur Individuen, sondern ganze menschliche Beziehungssysteme für alternative Möglichkeiten blind machen, aber auch mit Ideologien, deren Auswirkungen – bei aller inhaltlichen Verschiedenheit – von erschreckender Stereotypie sind.

Der Autor zeigt an vielen Beispielen, wie durch konstruktive Umdeutungen alte Weltbilder sich auflösen und neue «Wirklichkeiten» entstehen.

Ernst Reinhardt Verlag, München

Luise Merkens

Aggressivität im Kindes- und Jugendalter

Entstehung, Ausdrucksformen, Interventionen.

Zirka 150 Seiten. (3-497-01164-9) kartoniert zirka DM 19.80.

Aggressivität stellt sich uns meist als erschreckendes zwischenmenschliches Beziehungsproblem dar. Unsere Reaktionen darauf sind Betroffenheit, Hilflosigkeit oder Gegenwehr. Häufig veranlasst uns aggressives Verhalten zum Rückzug. – Ein Anliegen dieses Buches ist es, Aggressivität als Teil menschlicher Antriebsdynamik zu betrachten, deren Entstehen sich aus der Entwicklungsgeschichte eines Individuums verstehen lässt. Der hier vorgestellte entwicklungsgeschichtliche Ansatz öffnet Zugänge zu vier unterschiedlichen Ausdrucksformen von Aggressivität. Daraus leiten sich unterschiedliche Interventionen ab, die alle das Ziel verfolgen, dem Individuum seinen Antriebsdynamik erhalten und zu stärken, aber sein aggressives Verhalten in kooperative Umgangsformen umzuwandeln.

Prof. Dr. Luise Merkens, Lehrstuhl Heil- und Sonderpädagogik im Fachbereich Sozialwesen der Fachhochschule Niederrhein in Krefeld/Mönchengladbach.

Interessenten: Eltern, Lehrer, Sozialpädagogen, Psychologen, Erzieher, Gruppenleiter, Pfarrer, Studenten.

NEUERSCHEINUNG

Rudolf Welter, Clemens Reisbeck, Urs Müller

Heime, Dienstleistungen und Lebensqualität

Ein Arbeitsbuch für Heimleiter, Heimmitarbeiter, Heimkommissionen, Behörden und ambulante Dienste.

Dieses Arbeitsbuch zeigt, wie Heime, an der Schnittstelle zwischen stationärer und ambulanter Betreuung, ihre Ressourcen mobilisieren können, um die Lebensqualität von Heimbewohnern und von ausserhalb von Heimen lebenden Betagten zu verbessern.

Das Buch will aber nicht ein Konkurrenz-, sondern ein Kooperationsdenken zwischen Heimen und Spitexdiensten fördern. Heime können dabei ihre Ressourcen zur Verfügung stellen, damit eine Vernetzung von Einrichtungen und Organisationen in Gemeinden möglich wird.

Aus dem Inhalt:

- Was heisst Lebensqualität?
- Zusammenhänge zwischen Dienstleistungen und verschiedenen Dimensionen von Lebensqualität
- Kurzbeschreibungen von Dienstleistungen
- Leitfaden zur Einführung von Dienstleistungen
- Wie einzuführende bzw. bestehende Dienstleistungen überprüft und bewertet werden können: Aus der Sicht von Heimbewohnern, aus der Sicht von ausserhalb Heimen lebenden Betagten
- Wie bestehende Dienstleistungen angepasst und weiterentwickelt werden können
- Literaturverzeichnis

Das Buch kann zum Preise von Fr. 15.– bei Welter und Simmen, Organisationsberatungen, Dorfstrasse 94, 8706 Meilen, bezogen werden.

Limmat Verlag, Zürich,

Emil Zopfi

Die elektronische Schiefertafel

Nachdenken über Computer

«Zopfis Buch regt tatsächlich zum Nachdenken über die verschiedensten Aspekte der Computertechnologie an – und der Fachmann Zopfi weiss dazu auch noch sehr viel Wissen zu vermitteln, vor allem aus der Geschichte des Computers. Wissen, das sehr viele Computerbenutzer interessieren dürfte, und ihnen die Struktur des von ihnen benutzten Gerätes zu einem Teil offenlegen kann.»

Faszination (Rund um die Computervelt).

«Fast wie ein Ethnologe fremde Gesellschaften beobachtet, erkundet der Schriftsteller und Computerspezialist Emil Zopfi in seinem Buch die logische Welt der Chips und die Menschen, die vor und hinter den Bildschirmen arbeiten.» Tagblatt der Stadt Zürich.

Broschiert, 192 Seiten, Fr. 26.–, ISBN 385791 138 7.